

Abonnement
Für Halle vierteljährlich 3 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2monatlich 1 M. 57 Pf., 1monatlich 84 Pf., zzgl. Fracht.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:
S. S. Dr. A. West in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Votz für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Inserate
werden pro Spalte über deren Raum mit 30 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Annoncisten und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.
Erbschaft täglich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 294.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 16. Dezember

1883.

Das Wahlrecht der Beamten.

Nächst der Einführung, daß eine Aufhebung des geheimen Stimmrechts beabsichtigt sei, hat kaum ein anderer Gegenstand eine so gewaltige Aufregung in das Volk hineingeworfen als die Neuordnung des Herrn v. Puttkamer, wonach Beamten die Beförderung oder eine ähnliche Vergünstigung vorzutragen sei, welche sich ihrer Agitation oder einer notorischen Stellungnahme gegen die Regierung schuldig machen. Er hat am Freitag alsdann eine Art von Rückzug angetreten und seinen Anspruch in einer Weise erläutert, gegen welche Bedenken nicht geltend zu machen sind. Indessen bleibt immer noch der Lebenspunkt bestehen, daß das von ihm gebrauchte Wort „notorische Stellungnahme“ jeder Würdigung ausgesetzt ist.

Der überwiegende größte Teil der Beamten nimmt eine solche Stellung ein, daß ihre politische Ueberzeugung auf die Art, wie sie ihre Funktionen erfüllen, ohne jeden Einfluß ist. Bei einem Beamten der Eisenbahn, der Post, der Steuerverwaltung, bei einem Lehrer liegt nicht der geringste Grund vor, anzunehmen, daß sie, wenn sie sonst geistigste Leute sind, durch ihre politische Ueberzeugung veranlaßt werden könnten, irgend etwas zu thun, was den Pflichten ihres Amtes zuwiderläuft und entweder das öffentliche Wohl beeinträchtigt oder auch nur der Politik des augenblicklichen Ministeriums Schaden zufügen könnte. Für alle diese Leute nehmen wir die Freiheit in Befähigung ihrer politischen Ueberzeugung in Anspruch. Das hat der Reichstag in einer im Reichstage gehaltenen Rede ausdrücklich anerkannt und Herr v. Puttkamer hat sich am Freitag auf diese Rede zurückgegriffen. Herr Wisniewski hat damals nur hinzugefügt, diese Beamten sollten nicht agitieren, weder für noch gegen die Regierung. Mit dieser Auffassung können wir uns vollkommen einverstanden erklären unter der Voraussetzung, daß die Agitationen für und diejenigen gegen die Regierung auf völlig gleichem Fuße behandelt werden. Ob man eine verbotene Agitation schon in der einfachen Unterzeichnung eines Wahlzettel, in der einfachen Anwesenheit in einer politischen Versammlung erlernen will, darüber kann man je verschiedener Ansicht sein, und wir ist es eigentlich vollständig gleichgültig, wie diese Frage beantwortet wird, vorausgesetzt, daß man nur keinen Unterschied dazwischen macht, ob der Beamte zu einem der einen oder der andern Partei thätig ist.

Aus keiner Stimmabgabe aber soll einem Beamten dieser Art niemals ein Nachtheil erwachsen. Die völlig ungewöhnlich müssen wir den Vorschlag des Herrn Windthorst zurückweisen, daß man Beamten dieser Art eigentlich das aktive Wahlrecht gänzlich vorenthalten sollte. Die Analogie mit der Befähigung zum Wahlrecht könnten wir höchstens für Beamten und Polizeidiener zulassen, den Richter, den Anwaltsbeamten, den Lehrern der höheren und niederen Schulen das Zeugnis politischer Unabhangigkeit zu entziehen, erschien uns dagegen als ein sehr verhängnisvoller Schritt. Wir meinen, wie diese Beamten stimmen, geht die vorgetragene Behauptung schlichtweg gar nichts an, sie soll ihnen aus diesem Grunde weder eine Beförderung noch eine Gratifikation vorenthalten, welche sie sich durch ihre dienstlichen Leistungen verdient haben, noch soll sie ihre Zustimmung zum Ansatze nehmen, sie unter einem vorgezeichneten Interesse des Dienstes zu verstehen oder ihnen irgend eine andere Unannehmlichkeit zuzufügen. Am besten ist es, wenn die vorgelegte Behörde gar nicht erfährt, wie sie gestimmt haben. Erfährt sie es aber dennoch, so soll sie gleichwohl handeln, als hätte sie es nicht erfahren.

Dagegen wird allgemein anerkannt, daß es gewisse, aber wenig zahlreiche Klassen von Beamten gibt, auf welche die Regierung sich bei Verfolgung ihrer politischen Ziele unbedingt verlassen können. Ein Oberpräsident, ein Unterstaatssekretär gehört gewissermaßen mit zur Regierung und es ist gar nichts dagegen einzuwenden, daß ein solcher Beamter zur Disposition gestellt wird, wenn eine andere Regierung an das Amt kommt, oder wenn er sich mit den politischen Zielen der Regierung nicht mehr im Einklang befindet.

Eine besondere Betrachtung verdient die Stellung des Landrats. Dieser Beamte wird bei uns als ein politischer Beamter angesehen. Er kann zur Disposition gestellt werden; er wird nur aus den Anhängen der herrschenden Regierung genommen. Er hält sich ebenso für berechtigt, wie für verpflichtet, Wahlthatung im Sinne der Regierung zu treiben. Wir hätten den lebhaften Wunsch, daß diese Stellung des Landrats von Grund aus geändert wird.

In anderen Staaten, z. B. in Bayern und Hessen sieht man diejenigen Beamten, welche unserem Landrat entsprechen, gar nicht als politische Beamte an. Man wählt sie aus ohne Rücksicht auf ihre politische Parteilichkeit und sie machen ihre Parteianhänger in der Handhabung ihres Amtes nicht geltend. Sie machen ihren amtlichen Einfluß nicht geltend im Sinne der Regierung, wenn sie mit derselben einverstanden sind, und nicht gegen dieselbe, wenn sie sich zu ihr im Gegensatz befinden. Sie halten sich in ihrer amtlichen Sphäre von jeder Parteinehmer und von jeder politischen Thätigkeit fern. Und die Natur ihres Amtes bringt es mit sich, daß sie so verfahren. Unsere Landräthe sollten sich ebenso verhalten, und wir wollen gern zugestehen, daß einige von ihnen es wirklich thun. Verhältnismäßig häufig trifft man solche Landräthe am Rhein an, aber auch in unseren städtischen Provinzen kommen sie hin und wieder vor.

Die Verhandlungen am Freitag haben den Erfolg gehabt, daß der Minister des Innern von dem Standpunkte, welchen er bei der Beratung des Herrn v. Puttkamer vertheidigt hat, einigermaßen zurückgewichen ist. Aber es bleibt noch immer die Aufgabe der liberalen Partei, darüber zu machen, daß den Beamten die Wahlfreiheit, die ihnen nach Gesetz und Verfassung zusteht, nicht verkleinert wird.

Politische Ueberblick.

Alle Meldungen aus Ostasien haben einen kriegsvorbereitenden Anstich. Nach einer Depesche des „Newport Herald“ aus Hongkong vom 12. d. sind alle Vorbereitungen getroffen worden, um Canton in Verteidigungszustand zu setzen, doch glaube man, daß die jetzt einmündigen Bombardement nicht würden Widerstand leisten können. Es treten fortwährend Truppen aus dem Norden ein; am 12. d. posirten 1500 Mann Hongkong, Mandarinen der höheren Rangklassen erklärten, daß China die Fremden um jeden Preis schlagen würde. Am 11. traf in Hongkong ein englischer Admiral ein, welcher das gesamte englische Geschwader für alle Eventualitäten in Stand setzen ließ. — Dem „Kreuzer“ Bureau wird aus Hongkong vom 13. d. M. gemeldet, der König von Anam sei durch die anfranzösische Partei in Hue verhaftet worden. Gerüchte verlauten von einer neuen Kriegserklärung Anams gegen Frankreich. Haiphong werde mit Pallissen und Blockaden besetzt.

Der pariser „Telegraph“ meldet, daß den neuesten Berichten aus China zufolge der scheidende Prinz, Vater des gegenwärtigen Kaisers, insolge eines kaiserlichen Decrets die Leitung der Angelegenheiten in Tongking übernommen hätte. Dieser Beschluß entzweit die Beziehung dieser Geschäfte den Händen des kaiserlichen Prinz-Präsidenten und des Prinzen Kong, Präsidenten des Ling-Prinzen, und läßt diesen beiden Persönlichkeiten, welche für eine friedliche Lösung der schwebenden Schwierigkeiten geneigt schienen, nur noch beratende Stimme. Der scheidende Prinz stand immer an der Spitze der altchinesischen Partei als Haupt der höheren Mandarinen, welche nach einer Revolte für 1860 und nach der Abschaffung der Verträge von Tientsin streben.

Im englischen Parteileben hat eine Neubildung begonnen, welche bezweckt, eine Spaltung in das Lager der ministeriellen Majorität zu tragen. Die neue Gruppe steht unter Führung des Herzogs von Argyll und nennt sich „Nationalpartei“. Weiter wird mitgeteilt, daß Schritte gethan werden, um Goschen, Forster, vor allem aber Lord Cardigan der ministeriellen Partei abtrünnig zu machen. Ferner heißt es, die „Times“ sei bereits gewonnen worden, um diese Bestrebungen zu unterstützen.

(Kleiner telegraphische Mittheilungen)

* Paris, 14. Dez. Der General v. G. ist in a. m. ab, er glaube nicht, daß in Hue eine Erhebung gegen die Franzosen stattgefunden habe; dieselben hätten übrigens stark besetzte Positionen in den Forts und am Fluß. Von Courbet und Formand seien ihm keine Nachrichten über die angeblichen Ereignisse in Hue zugegangen. Die betreffende Meldung des „Standard“ hermitte auf Gerüchten.

* Belg., 14. Dez. In Folge des gestrigen Recontres im Unterhause hat heute zwischen den Abgeordneten Dohy und Malm ein Pistolenduell mit einmaligem Augwechsel statt. Beide Gegner wurden gestreift. Morgen soll ein Duell zwischen den Abgeordneten Gernam und Mall stattfinden.

* Brüssel, 14. Dez. In den Berichten der Centralaktion der Kammer wird konstatiert, daß die Regierung in der gegenwärtigen Session noch den Gegenstand über die Errichtung einer Nationalgarde vorlegen werde.

* Belgien, 14. Dez. General Foremaix ist gestern mit einem Bataillon Infanterie und zwei Bataillonen Kavallerie nach Mexiko zurückgekehrt. Die erste Klasse der Reise ist heute entlassen worden.

* Washington, 13. Dez. Im Repräsentantenhaus ist ein Gesetzentwurf eingebracht worden, nach welchem die Zoll-Zölle, welche vor Adoption des gegenwärtigen Tarifes in Kraft waren, wiederhergestellt werden sollen.

* London, 14. Dez. Die „Wall Mall Gazette“ bemerkt auf Grund amtlicher Mittheilungen die Meldung der „Polit. Korresp.“, daß der englische General Lord Dufferin in Paris in einem Berichte an das auswärtige Amt die Gefahr für vollständig unklar sei, selbst zu regieren, erklärt ein englisches Protektorat, wie dasselbe von England über mehrere Staaten in Indien ausgeübt werde, als den allein richtigen Ausweg beschreibend; diese Meldung sei ohne jede Begründung.

Deutsches Reich.

* Berlin, 14. Dez. Se. Maj. der Kaiser wohnte gestern abend mit anderen hohen Herrschaften der Vorstellung im Opernhaus bei. Nach dem Schluß derselben war dann im königlichen Palais bei den Anwesenden eine kleine Feierschänke. Heute vormittag ließ sich der Kaiser, um die regelmäßigen Vorlesungen des Hofraths der Kaiserin zu besuchen, und dem Vizepräsidenten von Albat halten, empfing hierauf mehrere höhere Offiziere und arbeitete dann längere Zeit allein. Mittags empfing der Kaiser den Bundesrath von Sachsen-Weimar-Eisenach. — Der Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, welcher sich bekanntlich kürzlich in Alenburg mit der Tochter des Prinzen Werth von Sachsen-Altenburg verlobt hatte und bisher dort verweilt, wird auf der Rückreise nach Petersburg nächsten Montag früh hier eintreffen. — Der neuernannte transsylvanische Vorkommandant in St. Petersburg General v. Appert wurde gestern auch von der Kaiserin in Audienz empfangen. Amends 11 Uhr 5 Minuten letzte der Vorkommandant seine Reise nach Petersburg fort.

* Berlin, 14. Dez. Im Abgeordnetenhaus wurde heute die am Mittwoch voriger Woche angefangene, an diesem Mittwoch fortgesetzte Debatte über das Wahlrecht und die Weisung der Beamten durch den Minister von Puttkamer weitergeführt. Auf der Tagesordnung stand der Art des Ministers des Innern. Es war durch die Presse vorher bekannt geworden, daß bei dieser Gelegenheit das Thema von neuem erörtert werden sollte; infolgedessen waren die Tribünen überfüllt, mit viel Mitglieder des Herrenhauses, des diplomatischen Corps, Offiziere, auch eine Anzahl von Damen, welche auf der Tribüne nicht. Abg. Räderer kam in ausföhrlichster Weise auf die bereits mehrmals vorgebrachten We-

isierungen wegen Beeinflussung der Beamten zurück, bezeichnete Herrn von Puttkamer direkt als Parteiminister und als Führer der konservativen Partei. Der Minister vermahnte sich gegen eine solche Anklage, im Minister Preussens könne niemals ein Parteiminister sein, im übrigen sei seinem Bunde das freie Wahlrecht irgendwie beschränkt worden, nur die Agitation und thatsächliche Opposition gegen die Regierung müsse selbstverständlich jurisdiktiv werden, wie ja auch früher Zeit der Reichsstanler eine solche als eines Beamten unwürdig bezeichnet habe. Die Abg. v. Wintergöden und Graf Eulenburg-Sturum verpflichteten den Ausführender des Ministers in jeder Hinsicht bei, während Abg. Freyher von Redlig im Namen seiner Fraktion die Erklärung abgab, daß dieselbe einer Abänderung des Reichswahlrechts niemals ihre Zustimmung geben würde. Die Abg. Windthorst und von Schorlemer-Alf bekämpften die von dem Minister des Innern vertretene Auffassung über die Stellung der Beamten, am energischsten aber Abg. Eugen Richter. Am Montag wird die Entscheidung fortgesetzt. Des Herrenhaus wird ebenfalls eine kurze Sitzung und erledigte mehrere Reichstagsberichte.

Der Abg. Dr. Gottschalk hat seinen Austritt aus der nationalliberalen Fraktion dem Abg. R. mit folgender Zuschrift angeheft:

„Ich würde begehrt zu haben, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich wegen Unvereinbarkeit bezüglich des Antrages Herrn aus der nationalliberalen Partei geschieden und als Solchjant der liberalen Vereinigung beigetreten bin. Ich that diesen Schritt nach reiflicher Ueberlegung und nachdem ich mich überzeugt hatte, daß bei der Disziplin, welche gegenwärtig in der Partei herrscht, ich nicht mehr meine Ueberzeugung so bezeugen könnte, wie früher. Demjenigen Herren, welche mich bei der Wahl unterstützten, habe ich bereits Mittheilung davon gemacht. Nach Beendigung dieser Session werde ich meinen Einfluß bei denjenigen meiner Wähler, welche im ersten Wahlgange für mich stimmten, zu vertheidigen suchen.“

Die bereits erwähnten kommissarischen Verhandlungen zwischen der preussischen Justiz- und Finanzverwaltung bezüglich der Herabsetzung der Anwaltsgebühren sind, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, durch bestimmte Beschlüsse des Reichstagskomitees veranlaßt worden.

Die, wie gemeldet worden, mit Belgien abgeschlossene Litteraturkonvention soll, nach der „Allg. Anz.“ baldmöglichst ratifizirt werden und drei Monate nach dem Austausch der Ratifikationen in Kraft treten. Die Konvention wird alsdann sechs Jahre in Geltung bleiben und noch ein Jahr nach erfolgter Kündigung. Die industrielle Schutzkonvention soll ohne bestimmte Zeitdauer abgeschloffen sein und ein Jahr nach erfolgter Kündigung in Kraft bleiben.

* Der „Reichsanzeiger“ publizirt heute den Wortlaut der Dekrete, welche die Organisation der Reichsanzeiger des Innern und für Handel und Gewerbe betreffend. Ausdrück der Krankenversicherung der Arbeiter erlassen haben. * Der „Dortmunder Zeitung“ zufolge hat der nationalliberale Landtagsabgeordnete für Bochum, Bergisch-Gulch, sein Mandat niedergelegt.

Die Reise des Kronprinzen.

Die heute vorliegenden Telegramme lauten: * Taragona, 13. Dez. Der deutsche Kronprinz ist heute abend 7 1/2 Uhr eingetroffen und unter sympathischen Empfangen empfangen worden. Morgen früh 10 Uhr legt der Kronprinz die Reise nach Barcelona fort und wird daselbst 12 1/2 Uhr nach eintraffen.

* Barcelona, 14. Dez. Die Späher der Straßen, durch welche der Wagen des Kronprinzen sich bewegen wird, sind durch Patrouillen gesäubert, auf dem Wohnplatz sind die Behörden versammelt, daselbst ist auch eine Compagnie des Genereps aufgestellt, um bei der Ankunft des kronprinzlichen Juges die militärischen Ehren zu erweisen.

* Barcelona, 14. Dez. Der deutsche Kronprinz ist um 1 Uhr nachmittags hier eingetroffen und empfangen worden. Von dem Bahnhof fuhr der Kronprinz in einer à la Daumont bespannten, geschlossenen Equipage ohne Eskorte mit dem Generalstab nach dem Palaste des Lehrern, General v. Wittenbach, Generaladjutant v. Vos und der Bedient folgten in einem zweiten Wagen. Die zum Empfangen angetheilten Truppen hielten in der Umgebung des Bahnhofs. Ein Soliderhieb der Truppen war auf den Wunsch des Kronprinzen unterblieben. Zu dem Diner, welches um 3 Uhr stattfand, lud, sind die Spitzen der Behörden geladen. — Das Wetter ist herrlich.

* Barcelona, 14. Dez. Nach dem deutschen Kronprinz hat infolge eines von Berlin eingegangenen Telegramms es seinen Aufenthalt hier abgeändert und wird noch heute die Aldeidee antreten. Das deutsche Geschwader macht sich jetzt fertig.

* Genoa, 14. Dez. Das zum Empfang und zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen hierher beorderte italienische Geschwader unter dem Befehle des Seichadomkommandanten Manente ist hier eingetroffen.

* Rom, 14. Dez. Auf Wunsch des Königs werden sich der erste Cerimonienmeister, Graf Gianniti, der Generaladjutant General Carava und der Stützkommandant Oberst Galati nach Genoa begeben, um den deutschen Kronprinzen bei seiner Ankunft zu empfangen und hierher zu geleiten.

* Rom, 14. Dez. Neben die Festlichkeiten, welche während der Anwesenheit des deutschen Kronprinzen in Ansehung genommen sind, ist bis jetzt folgendes bestimmt. Am Tage nach der Ankunft des Kronprinzen findet großer Empfang bei Hofe statt. Demnach Galabankart, zu welchem die Spitzen der Behörden Einladungen erhalten haben, dann Zapfenzug unter Fackelbegleitung. Am folgenden Tage morgens ist auf dem inneren Hofe ein Feuerwerk über ein Feuerwerk, auf der Parade werden beinahe 32 Bataillone, 12 Batterien, 12 Schwadronen, 12 Escadrons, ein Detachement der Genereps, ein Regiment Ulanen, eine Brigade Bergartillerie. Amends ist Calaverstellung im Theater

Gros
&
detail.

J. LEWIN

Feste
Preise.

4. Markt 4. Halle a. d. S. 4. Markt 4.
Confection-, Seiden-, Mode-, Leinen- und Baumwollenwaaren.
Wäsche-Fabrik.

Der am 18. November eröffnete große

Weihnachts-Ausverkauf

Mein Lager ist in allen Artikeln auf das Reichhaltigste und Sorgfältigste fortirt und bietet eine überraschende Auswahl. Ebenso haben die Preise sämtlicher Waaren-Vorräthe eine **bedeutende Herabsetzung** erfahren und wird nachstehendes Preisverzeichnis der zu schönen und praktischen Festgeschenken am besten geeigneten Artikel für die **beispiellose, jede Concurrenz ausschliessende Billigkeit** derselben Beweis liefern.

Weihnachtskleid aus schwarzem, ¾ breitem Double-Cachemir Prima Qualität v. 5 M. an.	Weihnachtskleid aus gutem, tragbarem Matelassé in prachtvollen Dessins und Farben v. 4 M. an.	Weihnachtskleid aus vorzüglichem, engl. Miscel-Cord in diversen Farben v. 3 M. 50 Pfg. an.	Weihnachtskleid aus schwerem, wachbarem Double-Warp in geschmackvollen Farben und Streifen v. 3 M. an.
Damen-Paletots in Diagonal, Double, Eskimo etc. v. 9 M. an.	Filzröcke für Damen aus bestem, wachbarem Wollfilz v. 2 M. an.	Steppröcke für Damen aus gutem, schwarzem Wollsattn elegant und dauerhaft gearbeitet v. 2 M. 75 Pfg. an.	144 Stubenteppiche mit Franzen, in reich brochartigen eleganten Dessins von 4 M. 50 Pfg. an.
64 Bettzeuge , in prachtvollen, vollrothen Caros, garantirt wachschäd 20, 25, 30 u. 35 Pfg.	64 schwere Inlets in diversen Farben und Streifen von 25 Pfg. an.	Weisse Leinen in allen Qualitäten und Breiten, nur anerkannt beste, gutgewährte Fabricate.	Handtuchzeuge in grau und weiß und sämtlichen Webarten, als: Drell, Jacquard, St. Damast etc. 10, 15, 20 u. 25 Pfg.
144 Kinder-Paletots in jeder Größe von 2 M. an.	Kinder-Filzröcke von 1 Markt an.	Dowlas-Hemden für Herren von 1 Markt 50 Pfg. an.	Damenschürzen Blaubedr. Faltschürzen pr. Stück 50 Pfg. Blaubedr. genähte Hüft- schürzen pr. Stück 60 Pfg. 74 gestr. Schürzenleinen garantirt wachschäd 25 Pfg.
84 rosa Drells u. Inlets , beste leinene Qualität, von 35 Pfg. an.	Dowlas-Hemden für Damen beste, gar. wachbare Qualität mit einfachen Spitzenbesatz von 1 Markt an, mit reicher Latzstickerei von 1 Markt 25 Pfg. an.	Dowlas-Hemden für Knaben und Mädchen 30, 40, 50, 60 u. 75 Pfg.	

Der Weihnachts-Ausverkauf dauert bis zum 24. December ununterbrochen fort.

Weihnachtsgeschenke.
Ausserordentlich billig und preiswerth
Leinene Taschentücher
in weiss und colorirt, sowie weisse mit modernen farbigen Borten,
fertig gesäumt und gezeichnet.
F. G. Demuth, Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik,
Neuhäuser 3 u. 4.
Monogramm-Stickerel.

Ferdinand Häder,
Wollwaaren-Geschäft,
Halle a. S., gr. Steinstr. 64,
empfiehlt in anerkannten Qualitäten
und reichhaltigem Sortiment
Jagd-Westen, Damenwesten mit u. ohne Vernetz,
Trieot-Tailen, Strickjacken,
wollene Hemden, Unterhosen, Capotten,
wollene Damen- und Kinderröcke,
wollene Tücher, Strümpfe
und Strumpflängen
zu billigen Preisen.

Klooss & Bothfeld, gr. Ulrichstr. 53,
empfehlen
Nürnberger Lebkuchen
vom Süßlickeanten **Heinr. Haaberlein**, weisse auf Oblaten,
pr. Paket = 6 Stk. Nr. 3 à 50 P., für 3 à 8 Pakete = 48 Stk.,
Dingemandelte Nr. 4 à 60 A., 3 à 6 = 36

Ida Böttger
Halle a. S.
Brüderstraße 17,
gegenüber den Neuhäusern.

Zu praktischen Weihnachts-Einkäufen
von **Leinen, Drell, Damast und**
Wäsche-Sachen

Halle mein reichhaltiges Lager in diesen Artikeln bestens
empfohlen.

Neuheit!
Tischtücher und Handtücher
mit farbigen Kanten in Weisener Zwiebelmuster.

Landsberg.
Große Weihnachts-Ausstellung.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich:
Sämtliche Schuhwaaren in bester Güte billig, warme Schuh-
waaren für jede Größe größte Auswahl. Größte Auswahl wollener
Herren- und Damen-Westen, sowie Strümpfe jeder Größe. Große
Auswahl in Puppen und sonstigen Spielwaaren in nur neuer
frischer Waare bei

Landsberg. Louise Kutscher. Landsberg.
Herrensachen werden sauber chemisch gereinigt
Bekkershof 12. Berger.

Zum ersten Weihnachtsfeiertag
wird in einem Konzert und Theater-
saal (Bromviertel) eine antändige
leistungsfähige Konzert, Complete
oder ähnliche Gesellschaft, auf Ver-
langen gegen Garantie gesucht. Offer-
ten unter Fr. A. K. 9323 werden
bis Dienstag den 18. d. Mts. Mittags
in der Annoncen-Expedition von J.
Barek & Co. in Halle a. S. ent-
gegengenommen. Auch ist der Unter-
nehmer am obigen Tage dort persön-
lich zu werden. Bedingungen u. f. m.
über Leistungsfähigkeit sehr erwünscht.

Wetterbeobachtung. Bahnhof
Wallwitz, den 14. December, 3 Uhr
Nachmittags. Wind West, mäßig. Weiter-
frühe Temperatur 9° Wärme. Wolken
in der 1., 2. und 3. Schicht vorhanden.
Strömung schnell und vertheilt, 1. u.
2. Schicht N.-W., 3. Schicht West.
Behaltung sämtlicher Schichten West;
benutzt wird in den nächsten Tagen das
hörmliche Wetter noch andauernd sein,
hierbei mäßiger Südwest-Wind mit West-
sturm mehrmals abbrechen, zuerst ver-
schiedene Male mit Regen, auch die
Temperatur bis 9° W. Wärme sich stei-
gern, dann zum Schluss des hiesigen
Winters mit Graupel- und Schneeschauer
von Nordwest und herabgehender Tem-
peratur für diesmal das Ende erreichen.
Vortrag Sonntag den 16. December
im Galitheater zu Wori über: "Wasser
und Dampfen zur Schwebelstage."
So auch Dienstag den 18. December
in Emilius' Hotel in Weimern.
F. W. Stannstein.

Familien-Nachricht.
Todesanzeige.
Meine liebe Frau und meine gute Mutter
Christina Proft geb. Schulze, ver-
wittwet gewesene Böttger. Dies
zeigen hierdurch an. Die Hinterlassenen.
Elisb. Elisabeth, Herbig, Del-
drungen, den 13. Decbr. 1883.

Halle a.S. **Das neue Etablissement** Markt 15.

Albin Simon's Nachf.

Manufactur-, Modewaaren, Seldenstoffe, Sammete, Leinen, Baumwollwaaren, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Flanelle, Tücher, Reisedecken, Schirme, Tuche, Buckskin,

Damen-Confections

offert erobert die Leiden aus den renommiertesten Fabriken direct für den Weihnachtsverkauf eingetroffenen besten Kleiderstoffe in nur streng soliden Qualitäten für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84, neu fabricirte Artikel, der vorgerückten Saison wegen sämmtlich für die Hälfte des Erstellungspreises im Gros- und Einzel-Verkauf.
Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend ist somit die denkbar günstigste Gelegenheit geboten, bei dem schon in so kurzer Zeit bekannt gewordenen Renommé des Etablissements tadellose und fehlerfreie Weihnachtsgeschenke zu wirklich ansehnlich billigen Preisen anzuschaffen.

Einfach breite Stoffe 55 bis 60 cm breit.

Warp, haltbarer Stoff zu Hauskleidern	Mtr. 30 Pfg.
Crêpe caros, neue geschmackvolle bunte, kleine und große Caros	Mtr. 45 Pfg.
Cheviot monliné, weiche-Geschmack in kleinen grau und modischen farbigen Caros	Mtr. 50 Pfg.
Crêpe changeant uni, äußerst effectvoller Robestoff in feinen neuen Farben	Mtr. 50 Pfg.
Plaid carro, reinwollener Schuß in bunten Caros in vorzüglicher Qualität	Mtr. 55 Pfg.
Serge électoral, einfacher Robestoff in allen existierenden Farbentönen	Mtr. 60 Pfg.
Chiné damié, kleines bunt durchgezogenes Caros	Mtr. 65 Pfg.
Armure rayé, neuester Modenartikel, den feuersten und feinsten Genre copirt	Mtr. 70 Pfg.
Cachemire carro, reinwollene geschlossene Waare, keine niedliche Muster	Mtr. 75 Pfg.
Merveilleux d'hivers, neuestes Traversé-Gewebe in aparten Farbentönen	Mtr. 80 Pfg.
Tuch Cloth, reine Wolle, unverwundlicher schwerer Winterstoff in taille rayé und carros	Mtr. 1,05 Mk.
Biaritz, Reinwollener, äußerst eleganter uni Stoff	Mtr. 1,10 Mk.

Doppeltbreite Stoffe 105 bis 120 cm breit.

Cachemires in allen neuen Farbentönen	Mtr. 1,05 Mk.
Crêpe Saxonia, beliebter Stoff für Strahlenkleider in aparten Dessins	Mtr. 1,20 Mk.
Satin Cachemire neues doppelseitiges feuchartiges Gewebe	Mtr. 1,35 Mk.
Plaid d'Alsace	Mtr. von 95 Pfg. bis 1,95 Mk.
Reinwollene einfarbige Double-Cachemires und Cachemire foulé in allen neuen Saison- Farben	Mtr. v. 1,50 — 2,50 Mk.
Reinwollene Haute Nouveauté in Cheviot, caros, ramage, rayé, Brocat, Drapchangement mit dazu passenden uni, das Gediegene und Schwere für den soliden feinen Geschmack	Mtr. 2,50 — 3 Mk.

Besatzstoffe!!

zu jedem Stoff passend, in allen nur existierenden neuen Farbentönen in Velvet, Seiden-Sammete, Damassés, Brocat u. s. w.
Mtr. 1,65, 2,40, 3, 4 bis 5 Mk.
Crêpe Virginie, Reine Wolle, neueste Lichtfarben für die Abendtoilette, Mtr. 2 Mk.

Specialität:

Schwarze und farbige Seidenstoffe.

- Schwarzer reinseidener Gros faille, schönes Schwarz, griffig und weich, Meter 2,25 Mtr.
- Schwarzer reinseidener Gros Grain, Meter 3 Mtr.
- Schwarzer reinseidener Satin de Lyon, Duchesse, Satin Rhadamés, Croisinette, Satin luxor Armure etc., bewährte Qualitäten, Meter 3,50, 4, 4,50, 5—6 Mtr.
- Schwarze reinseidene Damassés, neueste hochfeine Dessins, Meter 4,50, 5, 6—8 Mtr.
- Reinseidene Grisaille rayé u. d'amie carro, unverwundlich als Strahlen- und Gesellschaftsstoff, Meter 1,75, 2,50, 3—4 Mtr.
- Reinseid. einf. Gros failles u. Rhadamés in nur schönen Farben, Meter 4, 4,50, 5.

Großes Lager in Leinen- u. Baumwollwaaren.

Bettstoffe jeder Art.

Garrirte baumwollene Bettzeuge.

Rosa baumw. Inlett, Rosa leinen Drell, Rosa baumwollenen Federhöper, Bettluch, Leinen.

Weißge gestreifte Bettzeuge.

Weißge Bett-Damaste.

Shirting, Dowlas, Chiffon, Madapolam.

Rouleauxstoffe in Shirting, Grettonnefort, gestreift Leinen, vorzüglichste Qualitäten in allen Breiten.

Piqué, Piqué-Barchend, Weiße u. bunte Barchende, Hemden-Barchend.

Handtücher in Gerstenkorn, Damast und Jaquard.

Solide kräftige Hausmacher Leinwand (Schlichtes Fabricat) Meter 60 Pfg.

Reinleinene Tischzeuge, als Tischgedede, Tischlucher, Servietten.

Waffel-Bettdecken.

Reinleinene Tischentücher.

Specialität:

Schwarze reinwollene Cachemirs.

- Schwarzer reinwollener Cachemir geschlossener feiner Cäber, Meter 1,50 und 1,75 Mtr.
- Schwarzer reinwoll. Cachemir d'Escossé seltener Gelegenheitskauf, in echt tief- und blau-schwarz, Meter 2,00, 2,40 Mtr.
- Schwarzer reinwoll. Double-Cachemir verschiedene bewährte Serien, wofür ich jede Garantie für gutes Tragen übernehme, Meter 2,80, 3,30, 3,60, 3,90 Mtr.
- Schwarze reinwoll. neueste Modestoffe Cachemire foulé, des Indes-d'Allemagne, Crêpe francals, anglais, persé, Drap, Ericottiné etc. durchweg solide neue Gewebe.

Flanelle und Lamas.

115 cm. breite Lamas Meter 1,20 Mtr.

- Lama „Vecunia“ reine Wolle doppelt breit, Meter 1,90 Mtr.
- Tuch-Lama, reine Wolle doppelt breit, Meter 2,10 Mtr.
- Tuch-Flanell, reine Wolle doppelt breit, Meter 2,50 Mtr.
- Hemden-Flanelle in einfacher und doppelter Breite, reine Wolle, alle Farben.

Teppiche, Gardinen, Möbel-, Portièren- und Läufer-Stoffe.

Tischdecken in Jute, Gobelin, Crêpe.

Nouveauté: Jute-, Plüsch-Tischdecken in allen neuen Farbenstellungen.

Bettvorleger, Paar von 1,50 Mtr. an.

Herrn- und Damen-Cachenez in Seide und Wolle.

Jupons in Filz, Velours, Seide u. Atlas.

Schirme für Herren und Damen in Seide und Zanzella von 1,50 Mtr. an.

Schwarze Lustre-, Cachemir- u. Atlas-Schürzen einfache und hochlegante Facons.

Damen-Confection

Winterpaletots und Havelocks, solide Waare, gut gearbeitet, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Feste Preise.

Die Firma Albin Simon's Nachf. führt bekanntlich nur bewährte, beste Qualitäten, daher bieten obige Angebote außerordentliche Vortheile.

Jul. Valentin.